

#NDRfragt



Auswertung #NDRfragt:

Hallo Glück! Zuversicht in Krisenzeiten?

Befragungszeitraum: 08.11. - 13.11.2023 - 9:00 Uhr

16.833 Teilnehmende

#NDRfragt



Die Ergebnisse von #NDRfragt sind nicht repräsentativ. Das heißt: Die Umfrage-Community setzt sich nicht exakt so zusammen wie die Bevölkerung der Norddeutschen. Dennoch sind die Umfrageergebnisse für Norddeutschland aussagekräftig. Denn wir werten die Antworten so aus, dass wir denen etwas mehr Gewicht geben, die in der #NDRfragt-Gemeinschaft unterrepräsentiert sind. Insgesamt ergibt sich so ein stimmiges Bild.

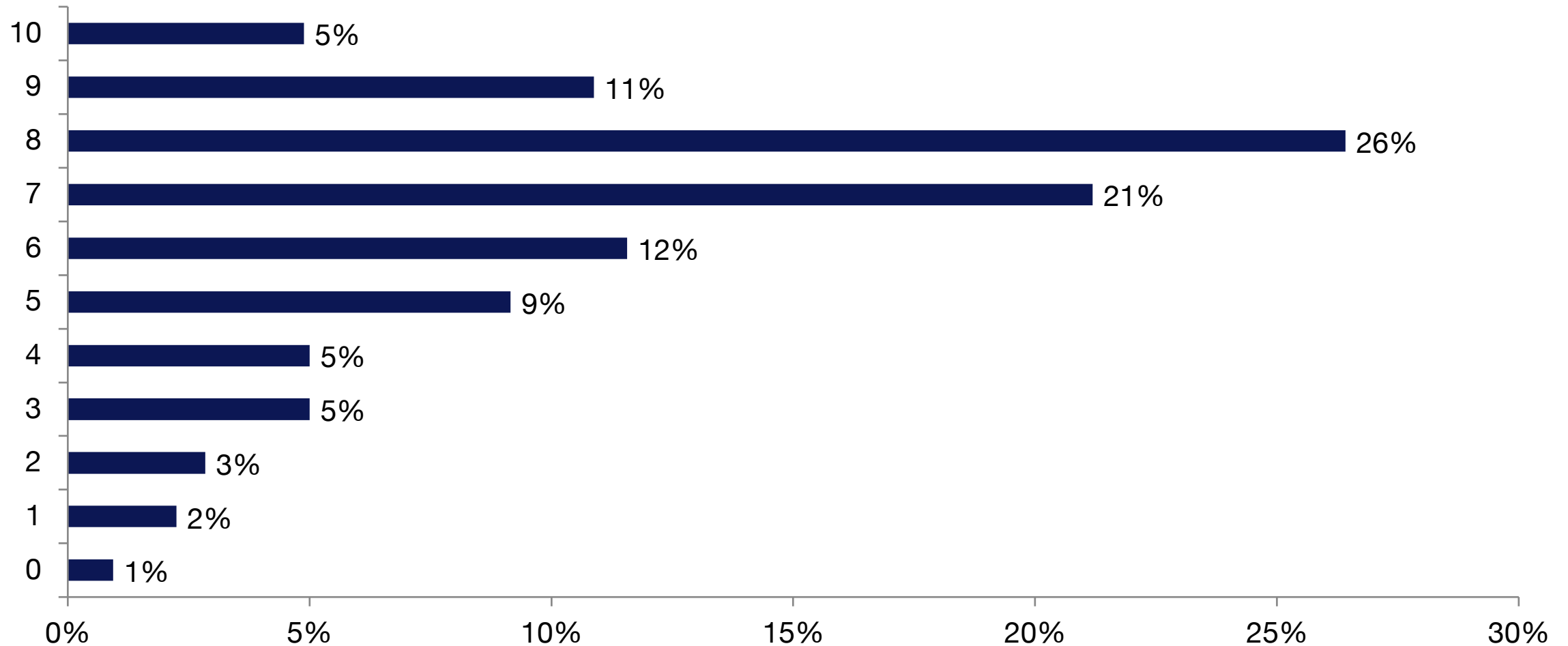
Die Ergebnisse in der Übersicht

- Die aktuellen Krisen und Konflikte beschäftigen die Befragten aus der #NDRfragt-Gemeinschaft erheblich: 95 Prozent geben an, dass sie ihre Stimmung beeinflussen. Das vorrangige Gefühl ist dabei **Sorge** (54%), gefolgt von „Dankbarkeit für das, was ich habe“ (48%).
- Was hilft den Befragten aus dem Krisenmodus? Auch hier ist **Dankbarkeit** zentral: „Dankbarkeit für das, was ich habe“ ist mit 52 Prozent die am häufigsten genannte Bewältigungsstrategie.
- Die Befragten ändern auch ihren **Medienkonsum**: Insgesamt konsumiert mehr als ein Drittel **weniger Nachrichten** (36%). Auf der anderen Seite **informieren sich** gut drei von zehn Befragten im Moment **intensiver** über das Weltgeschehen (31%). Tendenziell meiden die befragten **Frauen** häufiger Nachrichten, während befragte **Männer** sich verstärkt mit dem aktuellen Geschehen auseinandersetzen.
- Was können andere tun, damit die Menschen besser mit den aktuellen Krisen zurechtzukommen? Hier sehen die Befragten mit großem Abstand vor allem die Politik in der Pflicht: 42 Prozent der Befragten wünschen sich, dass **sich die Politik stärker an den Problemen der Menschen orientiert**. Für fast jeden Fünften wäre es wichtig, dass Menschen **mehr Mitgefühl zeigen und sich gegenseitig helfen** (19%).
- Krise hin oder her - in welchen Momenten empfinden die Befragten **im Alltag Glück**? Zwei Drittel erleben es, wenn sie **Zeit für Familie, Freunde oder Partnerschaft** haben (66%). Fast die Hälfte empfindet Glück, wenn sie **herzlich lacht** (48%), anderen **hilfreich** zur Seite steht (47%) oder eine **Herausforderung meistert** (46%).

Die Ergebnisse in der Übersicht

- **Generell steht für ein glückliches Leben** bei den Befragten **Gesundheit an erster Stelle (31%)**. Mit dem Alter wächst die Bedeutung von Gesundheit. **An Platz zwei steht die Familie (26%)**.
- Befragte, die sich Sorgen angesichts der Krisen machen, haben eher die gesamte Gesellschaft als ihre persönliche Lebenssituation im Fokus: Am häufigsten fürchten sie sich vor einem **Rechtsruck in Deutschland (33 %)**. Das gilt vor allem für Befragte unter 30 Jahren. Ähnlich groß ist die Sorge, dass **Gewalt und Anschläge** zunehmen (29%). Für die Befragten über 60 Jahren ist das sogar die größte Sorge.

Zunächst eine allgemeine Frage: Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit Ihrem Leben? (0 = ganz und gar unzufrieden, 10: ganz und gar zufrieden)

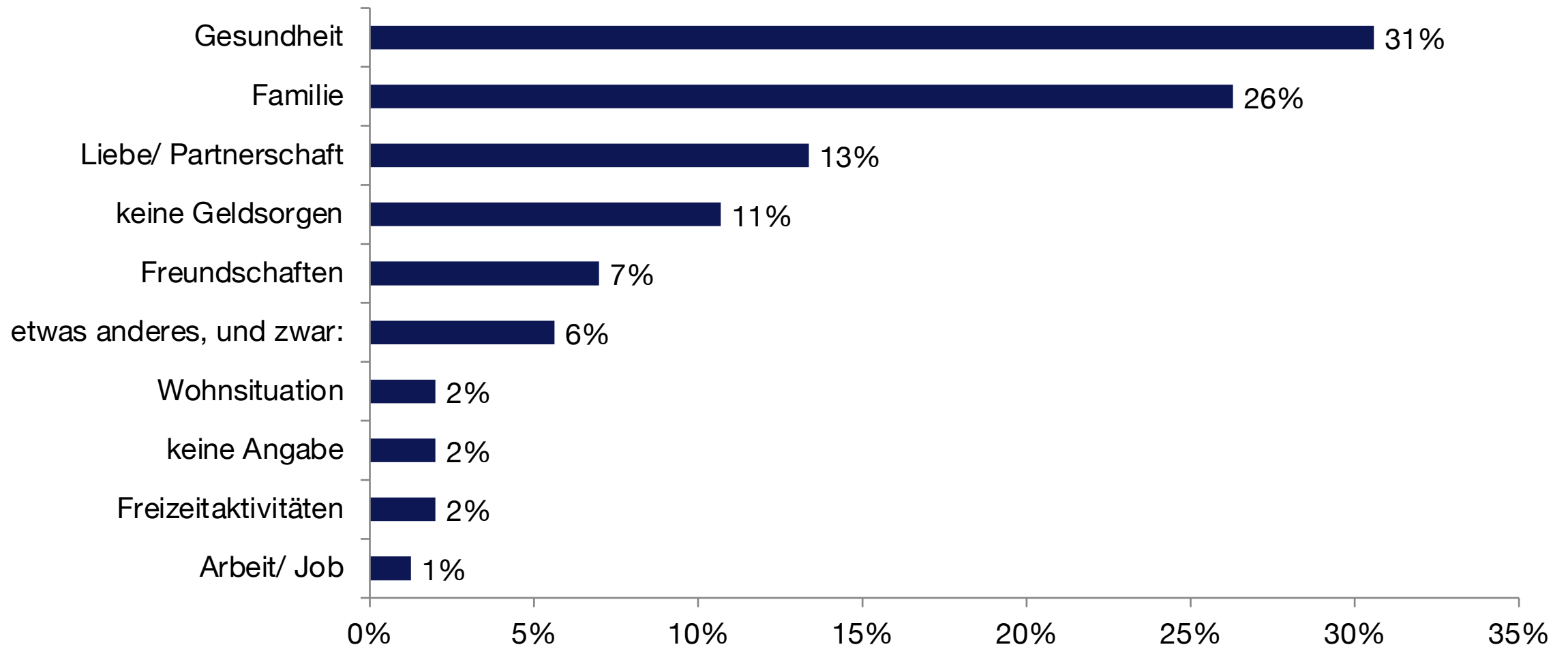


Zunächst eine allgemeine Frage: Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit Ihrem Leben? (0 = ganz und gar unzufrieden, 10: ganz und gar zufrieden)

Mittelwert

6,7

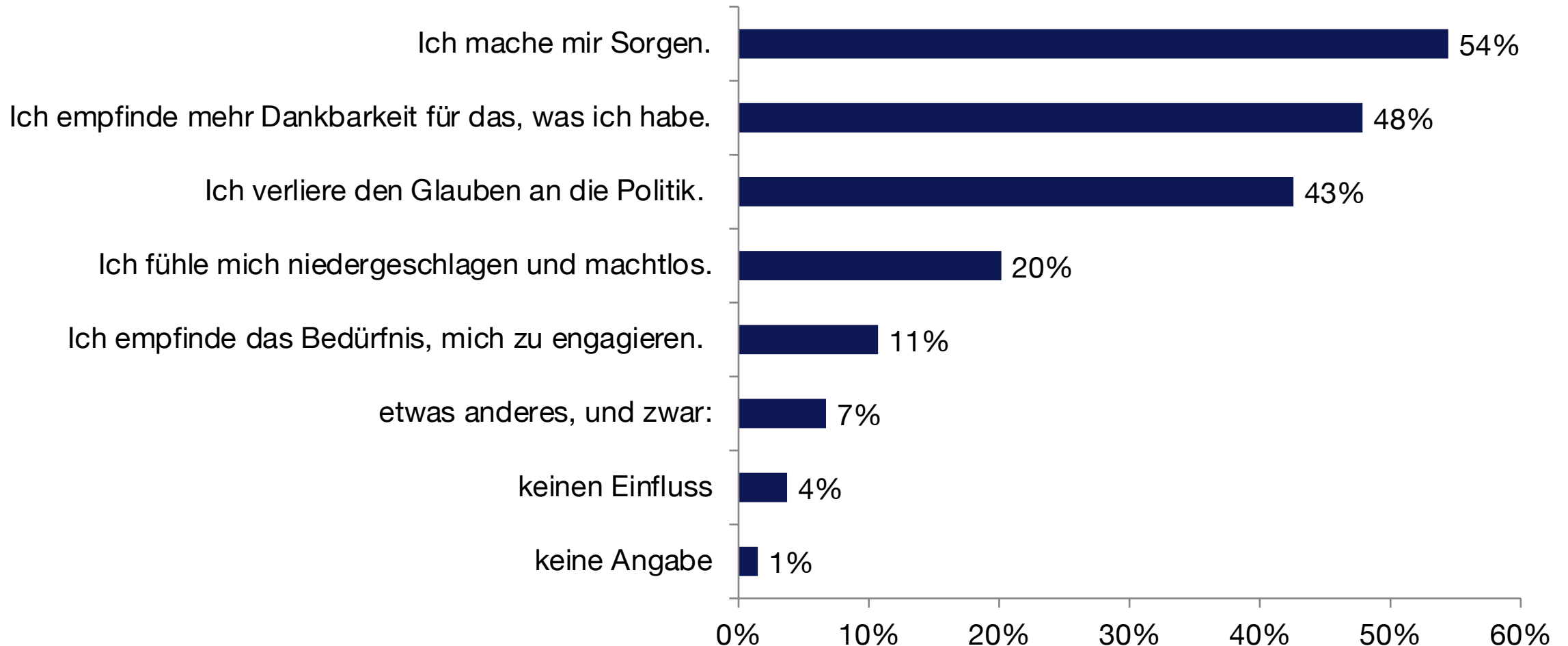
Was ist für Sie am wichtigsten, um ein glückliches Leben zu führen?



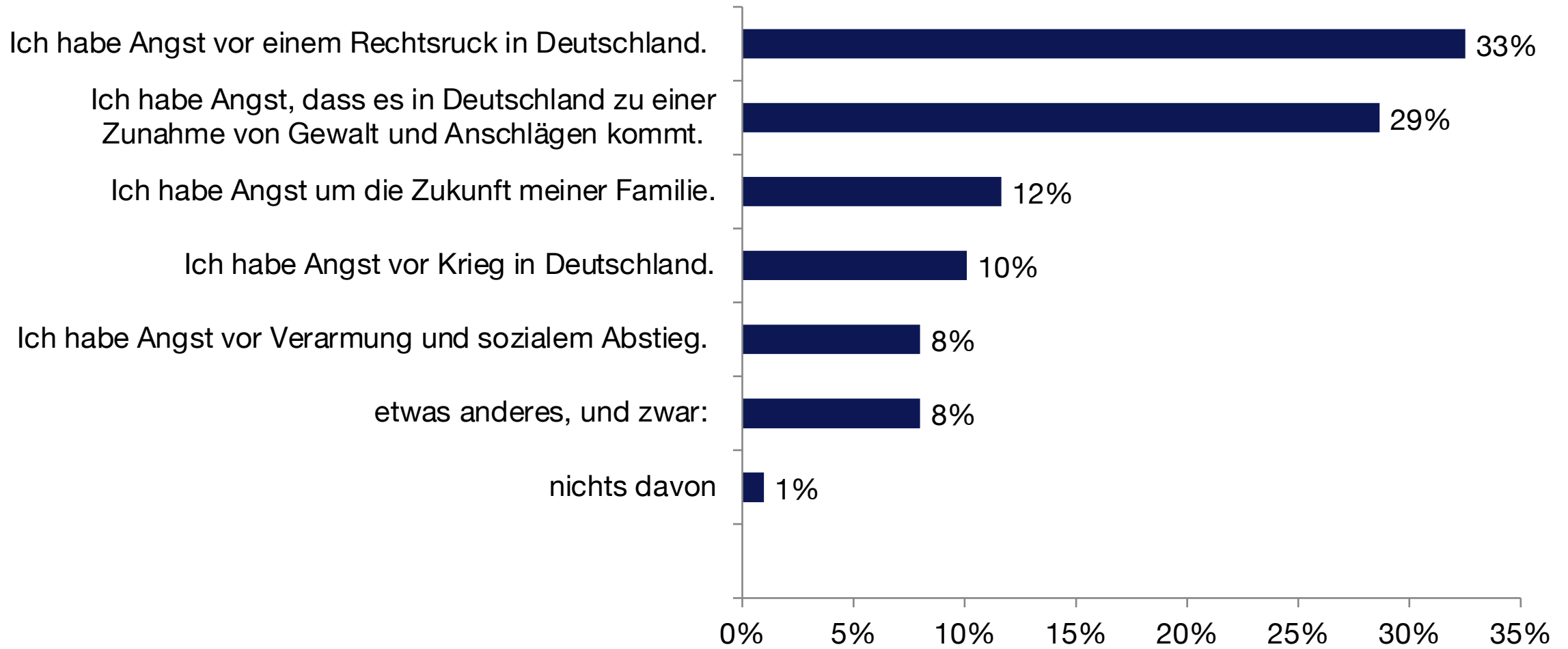
Und wenn Sie an Ihren Alltag denken: In welchen Momenten empfinden Sie Glück?



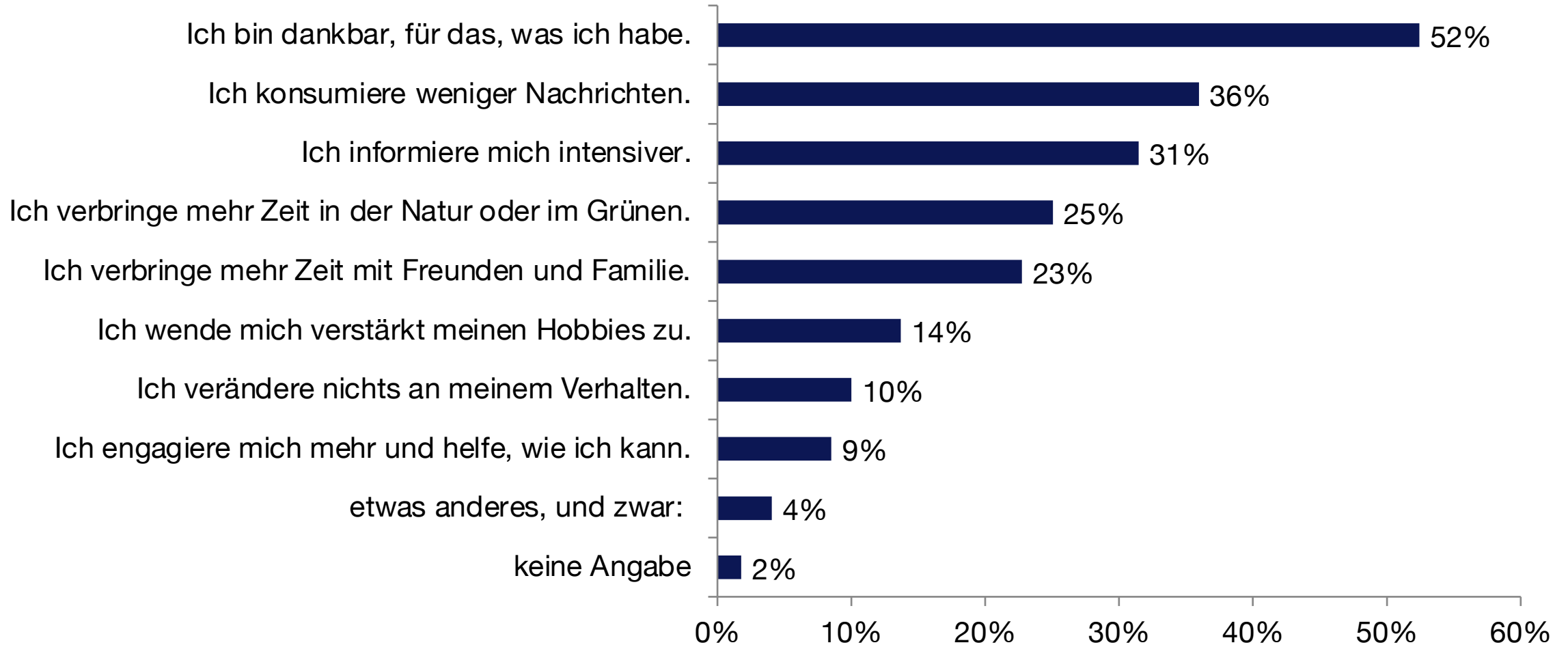
Erst Corona, dann der Krieg in der Ukraine - und der bewaffnete Konflikt im Nahen Osten. Krisen und Katastrophen scheinen zum Dauerzustand geworden zu sein. Wie wirkt sich das auf Ihre Stimmung aus?



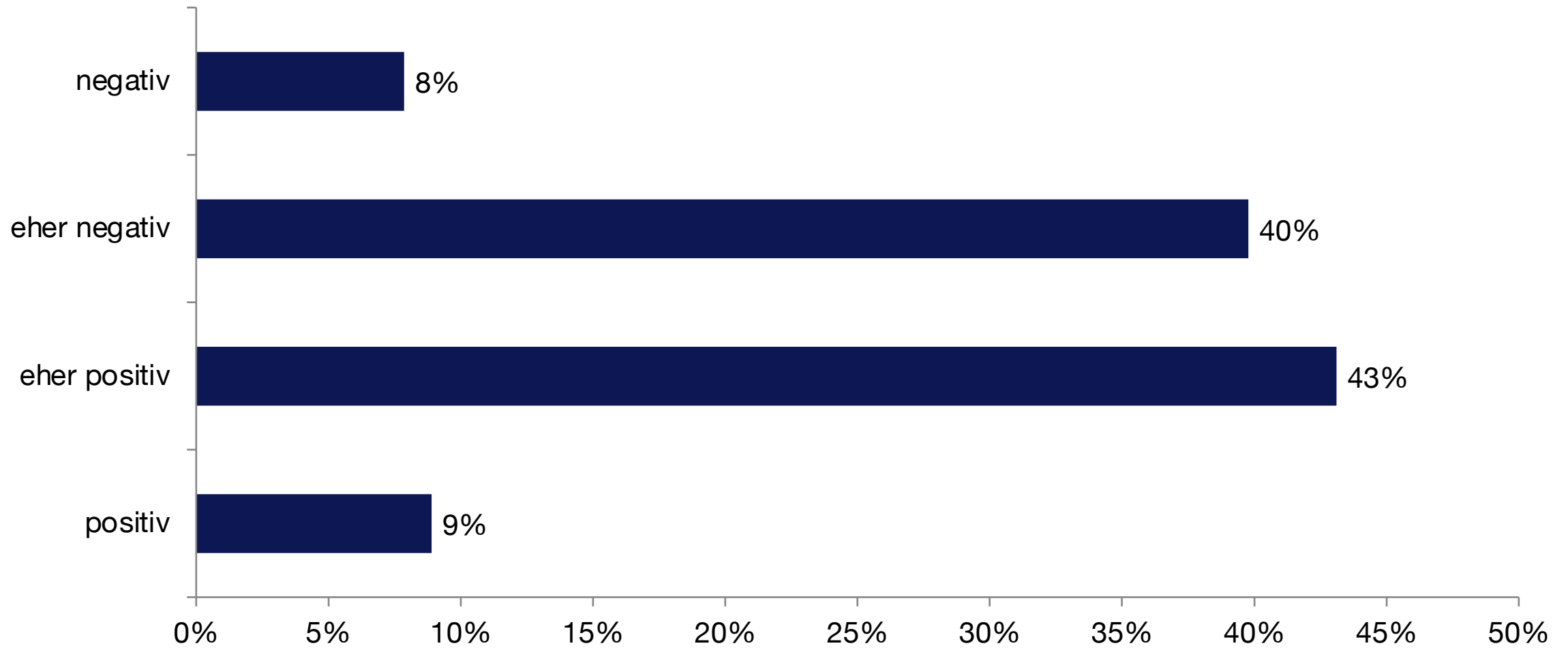
NUR BEFRAGTE, DIE SICH SORGEN MACHEN: Was genau befürchten Sie?



Wie gehen Sie persönlich mit dem aktuellen Weltgeschehen um?



Wie sehen Sie Ihre Zukunft?



Was wünschen Sie sich von anderen, damit Sie - oder wir alle - besser mit den aktuellen Weltkrisen zurechtkommen und Gefühle wie Glück oder Zuversicht eine größere Chance haben? Was meinen Sie würde Ihnen am meisten helfen?

